

Niederschrift

über die 5. Sitzung des
Ortsgemeinderates Siefersheim

-Öffentlicher Teil-

Datum: 25.02.2015

Ort: Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

I. Anwesenheitsliste

Ortsbürgermeister:

Kröhnert, Karl

Beigeordnete:

1. Beig. Kinder, Annerose

2. Beig. Faust, Karl Hans

Ratsmitglieder:

Espenschied, Elfriede

Fischborn, Björn - entschuldigt

Franken, Bernward

Hintze, Volker

Hoffmann, Gerhard

Krüger, Annette

Lechthaler, Hans-Günter –ab 19.25

May, Christian

Möbus, Karl Albrecht

Seyberth, Andreas

Seyberth, Reiner -entschuldigt

Zimmer, Maik

Zimmermann, Jörg

Zydzium, Elke

Weitere Anwesende:

Frau Koch, Ingenieurbüro Koch

Hummel, Ulla, VGV, zugleich Schriftführer

II. Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOP 1** **Einwohnerfragestunde gem. §16a GemO**
- TOP 2** **Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“;**
Umbaumaßnahmen für die Aufnahme von Kleinkindern
- Beratung und Beschluss -
- TOP 3** **Friedhof;**
Austausch der Haselnussbäume
- Beratung und Beschluss -
- TOP 4** **Friedhof;**
Gestaltung der Rasengräber
- Sachstandsbericht und Beratung -

- TOP 5** **Friedhof;
Sanierungsmaßnahmen Aussegnungshalle**
- Sachstandsbericht und Beratung –
- TOP 6** **Neubaugebiet „Wehrbörder“;
Straßenbaumaßnahmen**
- Beratung und Beschluss –
- TOP 7** **Dorferneuerungsmaßnahmen**
- Sachstandsbericht und Beratung –
- TOP 8** **200-jähriges Jubiläum von Rheinhessen im Jahr 2016**
- Beratung und Beschluss –
- TOP 9** **Mitteilungen und Anfragen**

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende den Antrag den TOP 6 auf TOP 2 zu verlegen, da Frau Koch dann nicht während der gesamten Sitzung anwesend sein müsse. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Ortsbürgermeister Kröhnert eröffnet die Sitzung des Ortsgemeinderates und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Zuhörer sowie Frau Koch vom Ingenieurbüro Koch. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig versammelt ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Zum Schriftführer wird Frau Hummel bestellt.

III. Tagesordnungspunkte

TOP 1 **Einwohnerfragestunde gem. § 16a GemO**

Es liegen keine schriftlichen Eingaben vor. Auch die anwesenden Zuhörer bringen keine Anliegen vor.

TOP 2 **Neubaugebiet „Wehrbörder“;
Straßenbaumaßnahmen**
- Beratung und Beschluss –

Zu diesem TOP übergibt der Vorsitzende das Wort an Frau Koch. Diese erklärt den Sachstand anhand der vorliegenden Planungsunterlagen in Form einer Power Point Präsentation. Die Vermessung des Gebietes sei erfolgt.

In der Eckelsheimer Straße sowie im gesamten geplanten Neubaugebiet soll eine 30 km/h Zone entstehen. Da in der Eckelsheimer Straße auch landwirtschaftlicher Verkehr anfällt, muss dort als Bemessungsfahrzeug ein Sattelzug angenommen werden, für das Neubaugebiet wird als Bemessungsfahrzeug ein Müllfahrzeug, bzw. LKW bis 7,5 t angenommen.

Zur Verkehrsberuhigung in der Eckelsheimer Straße empfiehlt Frau Koch Plateaupflasterungen im Abstand von ca. 50 – 60 m. Aus den Reihen des Rates bestehen Fragen hinsichtlich der vom Bauausschuss vorgeschlagenen Änderungen bezüglich der Aufpflasterungen, hier kommt auch der Vorschlag im Kreuzungsbereich Schusterstraße/Eckelsheimer Straße/Wehrbörder eine Aufpflasterung vorzunehmen und dafür im Straßenverlauf Aufpflasterungen zu streichen. Herr May gibt zu bedenken, dass sich hier schon durch den Kreuzungsbereich und die Vorschriften der StVO ein langsames Überfahren des Bereiches ergibt. Frau Koch bittet weiterhin zu bedenken, dass bei der Reduzierung der Aufpflasterungen eventuell die gewünschte Verkehrsberuhigung nicht erreicht werden könne.

Ratsmitglied Hoffmann fragt nach den Kosten für die Aufpflasterungen, da hier ja auch der landwirtschaftliche Verkehr berücksichtigt werden müsse und die Pflasterungen entsprechend stabil ausgeführt werden müssen. Frau Koch beziffert diese auf ca. 20,00 €/m² und führt aus, dass es durchaus stabile Pflaster gibt, die für den Schwerlastverkehr geeignet sind.

Beigeordnete Kinder gibt hier zu bedenken, dass der Bauausschuss sich schon mit dieser Angelegenheit befasst und Änderungsvorschläge eingebracht habe, die dem Rat vorliegen. Man solle doch diese Vorschläge aufgreifen und nicht noch einmal die Angelegenheit von neuem besprechen.

Frau Koch erwidert, dass sich im Laufe der Planung aufgrund der örtlichen und rechtlichen Gegebenheiten Änderungen ergeben können.

Vom Bauausschuss wurde vorgeschlagen, den südlichen Gehweg in der Eckelsheimer Straße durch ein Schrammbord zu ersetzen, damit die Anwohner dort auch weiterhin parken können.

Dies sieht Frau Koch als rechtlich bedenklich an. Zum einen dadurch dass die bestehende Bebauung fast durchweg eine Grenzbebauung ist, die Anlieger somit beim Austreten aus ihren Häusern direkt auf der Straße stehen würden, zum anderen weil der Bestandsschutz der Anlieger zu berücksichtigen sei.

Gegenüber von Ein- und Ausfahrten müssen 6m Abstand bis zu einem Parkplatz eingehalten werden, so dass hier, außer den beiden geplanten Parkplätzen direkt am Kindergarten keine Möglichkeit bestünde noch Parkplätze auszuweisen. Eventuell könne man in der Schusterstraße noch Parkplätze ausweisen.

Ratsmitglied Hintze führt an, dass durch einen Gehweg die sichere Ausfahrt der Anlieger gewährleistet sei, da in diesem Gebiet fast ausschließlich Grenzbebauung vorhanden sei. Ratsmitglied Zimmermann hält dem entgegen, dass die Sicherheit weitgehend durch gegenseitige Rücksichtnahme gewährleistet sei.

Herr Hoffmann führt dazu aus, dass er die Notwendigkeit von Parkplätzen weniger sieht, als die eines sicheren Gehweges, er beurteilt das vorliegende Konzept als schlüssig.

Herr Franken gibt zu bedenken, dass der Verkehr in der Eckelsheimer Straße zunehmen wird, wenn das Neubaugebiet bebaut sei.

Beigeordnete Kinder schlägt vor, einen durchgehenden Gehweg auf der nördlichen Seite auszuführen und diesen mit einem Hochbord zu versehen, auf der südlichen Seite sollte ein Rundbord angebracht werden, um die Ein- und Ausfahrt der Anlieger zu erleichtern.

Im Neubaugebiet soll eine Pflasterung auf einer Ebene mit Mittelrinne erfolgen. Die dort einzuplanenden Parkplätze soll erst nach Bebauung der Grundstücke festgelegt werden. Hinter den Parkplätzen sei ein Bereich von 1 m Breite als Durchgang gewährleistet.

Frau Krüger fragt nach Unterschieden in Preis und Haltbarkeit des Pflasters im Vergleich zu Asphalt. Frau Koch erläutert hierzu, dass hier keine gravierenden Unterschiede zwischen den beiden Alternativen bestehe.

Frau Zydziun spricht die geplante Bepflanzung sowie die geplanten Parkplätze im Bereich des Einfahrtrichters zur Kita an. Sie sieht hier das Problem, dass der Nutzen des Trichters damit eingeschränkt ist und zudem Kinder, die aus der Kita kommen später gesehen werden.

Es wird empfohlen, diese Planung noch einmal zu überdenken und entsprechend anzupassen.

Herr Hintze spricht in diesem Zusammenhang an, dass für die Bediensteten der Kita drei Parkplätze zur Verfügung stehen, jedoch fünf Bedienstete beschäftigt seien.

Ratsmitglied Lechthaler spricht eine Beteiligung der Betroffenen bei der Straßenplanung an. Herr Hintze führt dazu aus, dass die grundsätzlich Planung zunächst stehen sollte und die Betroffenen dann zur Ausführung angehört werden sollen.

Im weiteren Verlauf wird aus den Reihen des Rates nach dem Stand des Umlegungsverfahrens gefragt. Herr Kröhnert gibt hierzu an, dass Einsprüche bestehen, über die noch nicht entschieden ist. Ratsmitglied Hoffmann erwidert, dass seines Wissens durch den Umlegungsausschuss ein Beschluss gefasst wurde, dieser jedoch noch nicht veröffentlicht wurde. Bestehende Einsprüche würden sich wohl nicht auf die Trassenführung sondern auf die Zuweisung von Grundstücken beziehen.

Der Vorsitzende sagt zu, sich bei Herrn Klemmer nach dem Stand des Umlegungsverfahrens zu erkundigen und den Rat zu informieren.

Ratsmitglied Hoffmann bittet Herrn Steppacher, der sich im Zuhörerraum befindet, das Wort zu erteilen, da dieser mit dem Umlegungsverfahren befasst war. Herr Steppacher führt aus, dass der Beschluss gefasst wurde. Die Personen, denen Bauland zugeteilt wurde erhalten hierüber schriftlich Bescheid und haben sodann eine vierwöchige Widerspruchsfrist. Seines Wissens seien diese Schreiben an die Betroffenen noch nicht zugestellt.

Der Vorsitzende regt an, nunmehr Beschlüsse bezüglich der grundsätzlichen Planung zu fassen.

Zunächst soll über die Einrichtung einer 30 km/h Zone abgestimmt werden.

Der Rat stimmt diesem Vorschlag einstimmig bei einer Enthaltung zu.

Zum Ausbau der Straße im Neubaugebiet wird nochmals erläutert, dass hier keine gesonderten Bürgersteige eingeplant werden können, da die Straße hierfür zu schmal ist. Herr Hoffmann gibt zu bedenken, dass es sich hier wohl zukünftig um die Hauptausfahrtstraße nach Wöllstein handeln wird und somit die Sicherheit der Fußgänger nicht gewährleistet sei.

Frau Koch führt aus, dass entsprechend des Bemessungsfahrzeuges eine Durchfahrweite von 3,25 m gewährleistet sein muss, ein etwaiger Bürgersteig könne hier deshalb eine maximale Breite von 85 cm haben, da sonst die Einrichtung von Parkplätzen nicht mehr möglich sei.

Aus den Reihen des Rates wird der Vorschlag vorgebracht, den Bereich als Spielstraße zu deklarieren. Frau Koch gibt hierzu zu bedenken, dass hierfür bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden müssen und daher eine Neuplanung notwendig sei. Der Vorsitzende führt aus, dass bei dieser Lösung der Verkehr wohl durch die Eckelsheimer Straße, am Kindergarten vorbei, zunimmt.

Da in grundsätzlichen Punkten eine Einigung nicht herbeizuführen ist wird aus den Reihen des Rates vorgeschlagen, den Beschluss zu diesem TOP zu vertagen. Es soll zunächst noch einmal ein Ortstermin und, vor Beschlussfassung, auch die Beteiligung der Betroffenen erfolgen.

Diesem Vorschlag wird gefolgt.

**TOP 3 Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“;
Umbaumaßnahmen für die Aufnahme von Kleinkindern**
- Beratung und Beschluss -

Der Vorsitzende berichtet zunächst über eine Begehung der Kita mit dem Bauausschuss. Hier wurden einige Mängel festgestellt. Im Einzelnen soll eine detaillierte Ausarbeitung erfolgen, die dann in einer der nächsten Sitzungen dem Rat dargelegt wird.

Bezüglich der Umbaumaßnahmen für die Aufnahme von Kindern unter 2 Jahren berichtet der Vorsitzende, dass der mit der Unfallkasse Rheinland Pfalz gesprochen hat. Diese soll eine Stellungnahme hierzu abgeben. Zu den weiteren Ausführungen erteilt Herr Kröhnert Frau Hummel von der Verbandsgemeinde das Wort.

Diese führt aus, dass nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung sowie der Unfallkasse, aufgrund der bestehenden Betriebserlaubnis auch Kinder unter zwei Jahren aufgenommen werden können. Es wurde in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, dass für Umbaumaßnahmen keine Zuschüsse des Landes mehr bereitgestellt werden können, lediglich Kreiszuschüsse für anfallende Baumaßnahmen können noch beantragt werden.

Eine Begehung der Einrichtung durch die Unfallkasse könne eventuell am 25.03.15 oder in der 15. KW erfolgen. Den genauen Termin teilt die Unfallkasse noch mit.

Der Beschluss zu diesem TOP wird vertagt, da zunächst die Stellungnahme der Unfallkasse abgewartet werden soll.

**TOP 4 Friedhof;
Austausch der Haselnussbäume**
- Beratung und Beschluss -

Bezüglich des Austausches der Haselnussbäume auf dem Friedhof wurde der Bauzuschuss beauftragt, sich mit der Angelegenheit zu befassen.

Von Seiten des Bauausschusses wird der Vorschlag gemacht die insgesamt 12 Haselnussbäume durch andere Laubbäume zu ersetzen. Es sollen jährlich 2 Bäume ausgetauscht werden.

Ratsmitglied Zimmer regt an, zunächst die drei Bäume, wegen der die meisten Beschwerden eingehen auszutauschen.

Ratsmitglied Krüger führt hierzu aus, dass sie dem Fällen der Bäume auf keinen Fall zustimmen kann. Sie erläutert ausführlich die Vorteile den derzeitigen Baumbestand zu belassen gegenüber den nachteiligen Auswirkungen, vor allem hinsichtlich der Sauerstoffproduktion, von Neupflanzungen. Weiterhin regt sie an, die „Hackegruppe“ mehr zu unterstützen, damit hier die Verschmutzungen durch die Haselnussbäume nachhaltiger beseitigt werden könnten.

Zu dieser Angelegenheit übergibt sie ein Schriftstück, das dem Protokoll beigefügt werden soll.

Ratsmitglied May gibt zu bedenken, dass man Bäume nicht so ohne weiteres fällen könne. In der Vegetationsphase sei dies nur mit Zustimmung der Unteren Landespflegebehörde möglich. Diese würde vermutlich die Zustimmung verweigern, da die Maßnahme nicht unvermeidbar sei.

Herr Franken stimmt Herrn May zu, jedoch sei die Situation auf dem Friedhof unzumutbar, da die herunterfallenden Früchte auch Nager und anderes Ungeziefer anziehen. Er schlägt eine Umpflanzung der Bäume vor. Hier müssten allerdings alle Bäume ausgetauscht werden, da diese sonst zu groß für eine Umpflanzung würden. Er regt an, mit der Kreisverwaltung abzusprechen, welche Bäume für die Belange geeignet wären.

Ratsmitglied Hintze schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, sich mit der Kreisverwaltung abzustimmen, ob die Haselnussbäume umgepflanzt werden können bzw. welche Alternativen hierfür bestehen.

Der Beschluss hierzu ergeht mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

**TOP 5 Friedhof;
 Gestaltung der Rasengräber**
- Sachstandsbericht und Beratung -

Zu diesem TOP erteilt der Vorsitzende das Wort an die Beigeordnete Kinder.

Frau Kinder berichtet, dass der Ausschuss für Dorfentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend, Soziales und Kultur mit der Gestaltung eines Grasgrabfeldes beschäftigt habe. Am 21.08.2011 sei hierzu ein Beschluss des Gemeinderates erfolgt. Diesen bittet sie zu überdenken und eventuell aufzuheben.

Zur Begründung führt sie an, dass die damaligen Festsetzungen bisher nicht umgesetzt wurden und diese nach Auffassung des Ausschusses auch in Bezug auf die Pflege Schwierigkeiten implizieren würden.

Beispielhaft wurden dem Rat mehrere Bilder gezeigt, auf denen verschiedene Ausführungen für Grasgrabfelder dargestellt waren. Frau Kinder erläuterte hierzu die Überlegungen und Favoriten des Ausschusses.

Bezüglich der Kosten und Pläne soll noch eine weitere Erarbeitung durch den Ausschuss erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat hebt den Beschluss vom 21.08.2011 auf.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des am 21.08.2011 gefassten Beschlusses einstimmig bei 2 Enthaltungen.

**TOP 6 Friedhof;
 Sanierungsmaßnahmen Aussegnungshalle**
- Sachstandsbericht und Beratung –

Der Vorsitzende berichtet, dass bei einer Begehung diverse Baumängel festgestellt wurden, sodann erteilt er Ratsmitglied Zimmer das Wort.

Herr Zimmer beschreibt kurz die festgestellten Mängel und führt aus, dass hier noch weitere Prüfungen sowie die Auswertung des Bildmaterials anstünden.

Nach der Ausarbeitung der Ergebnisse sollen diese dem Rat detailliert erläutert werden.

TOP 7 Dorferneuerungsmaßnahmen - Sachstandsbericht und Beratung –

Zu diesem TOP erteilt der Vorsitzende das Wort an die Beigeordnete Kinder.

Diese verweist auf vorangegangene Ratssitzung in denen über verschiedene Projekte schon gesprochen wurde. Das derzeitige Dorferneuerungsprogramm stammt aus dem Jahr 1986. Frau Becker-Mutschler will prüfen, ob das Programm so weitergeführt werden kann oder ob ein neues Konzept erstellt werden muss.

Grundsätzlich sei hier zu überlegen, ob nicht ein professioneller Dorfplaner mit einbezogen werden soll, der hierbei unterstützend, auch im Hinblick auf mögliche Zuschüsse, tätig werden soll.

Im Hinblick auf die verschiedenen Projekte sollen Arbeitsgruppen gebildet werden

Ratsmitglied Krüger fragt nach den Kosten für einen Dorfplaner.

Frau Kinder führt hierzu aus, dass Frau Becker-Mutschler von der Kreisverwaltung ihr verschiedene Namen nennen wird. Es werden dann Angebote eingeholt.

Die Entscheidung, ob ein Dorfplaner beauftragt wird soll im Rat getroffen werden, wenn Klarheit über die zu erwartenden Kosten besteht.

TOP 8 200-jähriges Jubiläum von Rheinhessen im Jahr 2016 - Beratung und Beschluss –

Zu diesem TOP erteilt der Vorsitzende Frau Zydziun das Wort.

Diese berichtet über die Arbeit des Ausschusses für Dorferneuerung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend, Soziales und Kultur. Dort wurden verschiedene Vorschläge bezüglich der Beteiligung der Ortsgemeinde Siefersheim besprochen.

Letztlich einigte man sich im Ausschuss auf die Veranstaltung „WEINHÖREN“. Frau Zydziun stellt hierzu das Konzept vor und verteilt eine schriftliche Zusammenfassung. Es soll eine überregionale Weinprobe, begleitet durch den Rundfunk – ähnlich wie „Laafer grillt“ – mit Siefersheimer Weinen stattfinden. Die Weine können bestellt werden. Begleitet durch eine Radiosendung können dann in und an verschiedenen Orten gleiche Weinproben durchgeführt werden. Zeitnah sollen auch Rückmeldungen über den Rundfunk und soziale Netzwerke möglich sein. In Siefersheim selbst soll die Weinprobe im Rahmen eines Dorffestes „Rund um die Kartoffel“ stattfinden. Als Termin wurde der 23.04.16 festgelegt.

Das Konzept wurde der ausführenden Agentur vorgelegt. Eine Entscheidung hierüber steht noch aus. Nach der Entscheidung soll auch die Finanzierung geklärt werden.

Im Rat trifft der Vorschlag wohlwollende Beachtung.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

- Der Vorsitzende berichtet, dass die „Teufelsbrücke“ an der Katzensteiger Mühle massive Schäden aufweist. Laut Verbandsgemeinde soll hier ein Statiker mit der Prüfung beauftragt werden. Unter Umständen müssen Maßnahmen zur Sicherung getroffen, eventuell die Brücke gesperrt, werden. Im Haushalt seien laut VG 20000,00 € für Brückensanierung eingestellt.
- Bezüglich der Geschwindigkeitsüberwachung hat Herr Rocker mitgeteilt, dass alle 8 Gemeinden angeschlossen haben.
- Herr Kröhnert berichtet von einer Anfrage von Frau Kämmer, Zeitbank, Wöllstein, bezüglich der Verteilung eines Informationsflyers mit dem Nachrichtenblatt. Das Konzept der Zeitbank wird kurz

erläutert. Aus dem Rat ergeben sich Bedenken gegen diese Vorgehensweise, weil man dann das gleiche Recht auch allen anderen Vereinen einräumen müsse. Im Rat einigt man sich darauf, dass die VG entscheiden soll, ob der Flyer mit dem Nachrichtenblatt verteilt werden kann.

- Ortsbürgermeister Kröhnert berichtet, dass Denny Kuhs zusammen mit anderen Eltern und den Erzieherinnen einen Raum in der Kindertagesstätte in Eigenleistung gestrichen hat und bedankt sich hierfür.

- Weiterhin bedankt sich der Vorsitzende bei Leon Zimmer für die Hilfe beim Abbau des Weihnachtsbaums sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr bei der Entsorgung.
- Frau Zydziun regt an darauf zu achten, dass die Bannerwerbung im Bereich der Ortsgemeinde Siefersheim nur auf Veranstaltungen der Ortsvereine bzw. Veranstaltungen in der Gemeinde beschränkt sein soll.
- Ratsmitglied Möbus weist daraufhin, dass der Grenzweg zwischen Wöllstein und Siefersheim ab der Einfahrt gegenüber der Kiesel abgesackt ist. Hier soll man mit der Ortsgemeinde Wöllstein besprechen, wie vorzugehen ist
- Weiterhin weist Herr Möbus daraufhin, dass im Grenzbereich hinter der Kiesel und dem angrenzenden Neubaugebiet von den Anwohnern Müllablagerungen auf dem landwirtschaftlichen Weg erfolgen. Ebenso würden Pflanzen nicht zurückgeschnitten, so dass ein Durchkommen mit dem Traktor schwierig sei. Auch dies solle mit der Ortsgemeinde Wöllstein besprochen werden.
- Bezüglich des Pappellersatzprogrammes wurden am Graben Richtung Eckelsheim mehrere Pappeln gefällt. Abfälle hiervon liegen immer noch im Graben und führen zu einer Durchnässung der umliegenden Äcker. Eventuell seien hier Regressansprüche gegen die VG zu prüfen, da von deren Seite nichts unternommen wird, die Abfälle zu beseitigen.
- Beigeordnete Kinder berichtet, dass eine Feier anlässlich der Einweihung des Radweges nach Wonsheim stattfinden soll. Einzelheiten würden nach der nächsten Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Wonsheim besprochen werden.
- Weiterhin teilte Frau Kinder mit, dass es neue Werbebroschüren für die Ortsgemeinde Siefersheim gibt bezüglich der Wanderwege und der Veranstaltungen in der Gemeinde.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, schließt der Vorsitzende um 22.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Zuhörer.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)